



Domizilwechsel

939. J. Witt von Bremerhaven nach Hamburg, Schanzenstr. 52 II.
 2250. A. Wetzig von Köln nach Leipzig-Thonberg, Reitzenheimerstrasse 54 pt.
 731. H. Link von Mudau nach Konstanz, Münzgasse 29 III.
 2247. K. Uhlenharth von Potsdam nach Sprottau, Markt 8 b. Weigt.
 1949. J. Mehlhaus von Limburg nach Marburg a. d. Lahn, Pilgrimstein 8 II.
 4687. H. Janssen von Oldenburg nach Paris, rue de Paradis 53 (Frankreich).
 2058. W. Hartmann von Bonn nach Burgdamm b. Bremen.
 1151. K. Terasa von Berlin nach Essen i. Rheinl., Märkischestr. 84 II.
 2260. O. Krone von Kassel nach Hannover, Calenbergerstr. 23.
 1070. O. Wittenberg von Lausanne nach Berlin, Taerstr. 6 bei Jennewein.
 2359. G. Schmid von Frankfurt a. M. nach Mainz, Kaiser Wilhelm-Ring 59 II rechts.
 1079. H. Klose von Berlin nach Meseritz (Prov. Posen) Obrastr. 3.
 1775. W. Huffstadt von Mülheim nach Ruhrort, Fabrikstr. 24.
 1257. H. Hippen von Hannover nach Enger i. Westfalen.
 701. H. Wagner von Worms nach Gräfenhainichen (Bez. Halle).
 4811. C. Scherer von Lion nach Paris (Frankreich) rue Keller 5 Hotel Suisse.
 4865. F. Bremer von Genf nach Paris (Frankreich), rue Keller 5 Hotel Suisse.
 191. G. Teuteberger von Genf nach Paris (Frankreich), rue Keller 5 Hotel Suisse.
 154. O. Elsner von Rummelsburg nach Lütgendortmund, Wilhelmstrasse 27.
 777. H. Minkler von Hameln nach Dortmund, Rheinstr. 47 bei Vorsmann.
 1872. H. Lieser von Langenthal nach Zürich I (Schweiz) bei Beyer Sohn.
 836. H. Schlimm von Luzern nach Genf (Schweiz) Place Grenus 4 II.
 2310. F. Majowski von Nicolai nach Antonienhütte bei Zibalka.
 2292. B. Seling von Gleiwitz nach Zabrze bei Goisry.
 2326. R. Bekus von Gleiwitz nach Zabrze bei Osswald.
 2351. O. Mainka von Kattowitz nach Mielkutschütz bei Wollnitza.
 2299. W. Gebauer von Zabrze nach Kattowitz, Grundmannstr. bei Bezcinski.
 2312. M. Brumlich von Laurahütte nach Myslowitz, Plessenstr. bei Weiss.
 2170. A. Müller von Karlsruhe i. B. nach Freiburg i. B., Moltkestrasse 23 I.
 2287. W. Weiss von Myslowitz nach Köln a. Rh., Weiherstr. 72.
 1791. W. Sauerland von Nürnberg nach Frankfurt a. M., Spohrstr. 11 II.
 1937. L. Boege von Hammerstein i. Westpr. nach Griesheim a. M., Waldstr. 45 III.



Kurze Mitteilungen und Anfragen aus dem Kreise der Mitglieder.

F. Goedicke, Kaiserslautern. Ersuche Sie hierdurch, mir umgehend Ihre werthe Adresse mitzuteilen, auch die desjenigen Kollegen von dem Orte, wo Sie zuletzt konditionierten. — Auch den Kollegen, welcher mich am Sonntag, den 4. November in meiner Wohnung nicht angetroffen hat, bitte ich, mir seine Adresse einzusenden. Mit kollegialem Gruss Oswin Brenner, Karlsruhe, Kaiserstr. 51, IV.



Briefkasten

Potsdam. 20 Pfg. Strafporto. Scheine hatten wir schon am Abend vorher erhalten. Gruss!

P. K. in S. Ein Bogengrad ist der 360. Teil der ganzen Kreisperipherie, beträgt demnach für den Aequator $5400 : 360 = 15$ geographische Meilen.

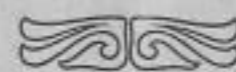
P. T., Kürassier, Münster i. W. Sie haben per 15. Oktober die Besetzung einer Stelle zugesagt, weshalb traten Sie dieselbe nicht an und warum sandten Sie dem Chef keine weitere Nachricht?

Kiel. Die Nummer des Kollegen J. W. ist 2394.

1344 J. D. Die Zeitung ist bis heute immer nach Bern gesandt worden. Ihren Beitrag haben wir erhalten. Herrn M. Ihre neue Adresse mitgeteilt.

Magdeburg. Wenn Sie ein gelernter Uhrmacher sind, dann ist der Zweck Ihrer Anfrage unverständlich. Ein Fachmann wird die Fähigkeiten mit Klasse E, höchstens mit Klasse D taxieren.

Frankfurt a. M. Strafporto 20 Pfg.



Fragekasten

Jedes Verbandsmitglied ist berechtigt, sich mittels kurzer und bündiger Fragen Belehrung über sein Fach zu verschaffen, ebenso soll jedes Mitglied sein Wissen der Allgemeinheit widmen und gestellte Fragen selbst beantworten.

Frage: Starkes Nachgehen einer Federzuguhr in dem letzten Teile ihrer Gangperiode.

Antwort: Schlagen Sie in unserer „Einführung in die fachlichen Elementarkenntnisse d. Uhrm.“ die früheren, von der Kraft der Zugfeder handelnden Kapitel nach, so werden Sie die Ursache finden, die darin besteht, dass zur Gangperiode von 32 Stunden diejenigen Federhausumgänge herangezogen worden sind, welche eine gleichmässig abnehmende Kraft ausüben, während sich die Kraft dann in ungleichmässiger Weise verringert, der Gangordner (das Pendel oder die Unruhe im Verein mit der Hemmung) aber nicht im Stande ist, die dadurch erfolgenden Abweichungen wieder auszugleichen. Die Feder übt beim Abläufen einen gleichmässig abnehmenden Druck aus, so lange sie in ihrer ganzen Länge in Wirksamkeit ist. Legen sich aber zuletzt ihre äusseren Teile im Federhause an, so dass nur noch ihre inneren in Wirksamkeit sind, so ist ihre Kraftabnahme pro Umgang oder Umgangsteil des Federhauses ungleich grösser und wenn die aus dem ersten Teile entstandenen gleichmässigen Gangabweichungen sich durch das Regulieren der Uhr beseitigen lassen, indem sie gewissermassen mit in den Gang hinein reguliert werden, so ist das zuletzt bei ungleichmässiger Kraftabnahme nicht mehr möglich. Beweis hiervon: Zieht man eine regulierte Uhr mit Feder alle 2 Stunden wieder auf, so dass die Kraft immer wieder voll wirkt, so wird dieselbe Gangabweichungen zeigen, die sich entgegengesetzt äussern, im Vergleiche mit denjenigen, die man erhält, wenn sich die Feder dem abgelaufenen Zustande nähert. Vorausgesetzt ist hierbei, dass die Uhr eine Stellung besitzt, welche die letzten Umgangsteile beim Aufziehen oder die ersten beim Abläufen von der Mitwirkung ausschliesst, denn ist das nicht der Fall, so erzeugen die sich auf einander anliegenden Federringe eine Reibung, welche die volle Kraft wieder beeinträchtigt. Ein fernerer Beweis von der Richtigkeit der hier ausgesprochenen Grundsätze ist darin zu finden, dass manche Sechronometer ohne Schnecke einen ausserordentlich richtigen Gang